

BOTE DES GEISELTALES

WWW. BRAUNSBEDRA .DE

Amtsblatt der Stadt Braunsbedra

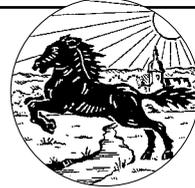
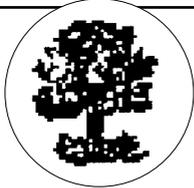
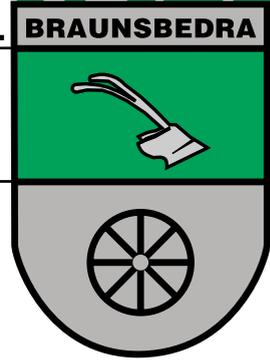
Ortschaften:

Frankleben

Großkayna

Krumpa

Roßbach



STADT_BRAUNSBEDRA@T-ONLINE.DE

5. Juli 1993

**Verleihung der Stadtrechte für Braunsbedra und
1150 Jahre Braunsdorf, Bedra, Schortau, Neumark und
50 Jahre Braunsbedra**

1. Januar 2004

Einheitsgemeinde Braunsbedra

**Herzlich
Willkommen!**

**Zum 18. Gewerbe- und
Vereinsfest**

Lesen Sie weiter im Innenteil

Zur Chronik Roßbach - Teil 14

Seydlitz ließ daraufhin sofort die Pferde satteln und ritt davon. Der König gab nun das Signal zum Aufbruch. In 2 Minuten waren die Zelte abgebaut. Und selbst die Franzosen verglichen diesen schnellen Abbruch der Zelte mit einer „decoration d'opera“. Das Freibataillon Meyer blieb bei Schortau zur Deckung gegen St. Germain stehen. Um 3 Uhr war alles verpackt und es hieß „Vorwärts Marsch“. Die Preußen zogen über Lunstädt auf der Straße nach Merseburg und taten so, als ob sie sich zurückziehen wollten. Vor Kayna jedoch schwenkten sie rechts ab. Hinter dem Janushügel formierte sich der erste Trupp dann zur Schlachtordnung Richtung Lunstädt. Dort waren die Preußen geschützt und vom Feind nicht zu sehen. General Seydlitz führte den ersten Angriff gegen die österreichischen Kürassiere wie ein Hagelgewitter. Selbige setzten sich kräftig zur Wehr und schlugen etliche Attacken zurück. Jetzt rief General Seydlitz seinen zweiten Trupp heran und dieser warf die Franzosen zurück. Dabei wurde der Herzog von Borghio verletzt, welcher an seinen Wunden in Merseburg starb. Er wurde auf dem Stadtfriedhof in einem aus weißem Marmor errichteten Epitaphium (Grabmal) in Merseburg beigesetzt. General Seydlitz's Truppen verfolgten die Franzosen weiter bis Tagewerben. Auf den Janushügel waren Kanonen gebracht worden, welche ein großes Feuer eröffneten. Über dem Hügel rückte Prinz Heinrich mit 7 Bataillonen zum Angriff auf die kombinierte Armee beim Ort Reichardtswerben in Gefechtskolonnen formiert, an. Nun begann das Schießen und alles geriet durcheinander. Jetzt kam General Seydlitz von Tagewerben her. Seine Truppen hieben alles ohne Pardon nieder. Abends um 6 Uhr war kein Regiment mehr beisammen. Insgesamt dauerte das Gefecht nur eineinhalb Stunden. 6000 Tote lagen auf dem Schlachtfeld. Mehr als 60 Geschütze und 5000 bis 6000 Gefangene fielen in preußische Hände. Die Franzosen hätten noch mehr verloren, wenn sie sich nicht rechtzeitig genug Richtung Merseburg zurückgezogen hätten und dort in der Stadt vermutlich untertauchten. Die Verwundeten wurden auch nach Merseburg geschafft und in etlichen Häusern oder auch Kirchen untergebracht, sodass z. B. in St. Maximi kein Gottesdienst mehr abgehalten werden konnte.

Die an den Verletzungen Verstorbenen wurden auf dem Sixtberg begraben. Auf dem Janushügel setzte die Gemeinde Reichardtswerben 1766 zur Erinnerung an jene glorreiche Schlacht ein einfaches, würdiges Denkmal. 1792 besuchte Prinz Louis Ferdinand das Schlachtfeld und auf seine Veranlassung errichtete man vier Jahre später ein größeres, aus Sandstein bestehendes Denkmal. Nach der Schlacht bei Jena und Auerstädt, von 1806, ritt Napoleon über das Schlachtfeld und um die Niederlage von 1757 zu verwischen, ließ er dieses Denkmal abreißen und nach Paris schaffen. Als aber die Verbündeten Paris erobert hatten, fanden sie das Denkmal nicht mehr, weil die Pariser es in der Seine versenkt hatten.

Sie wollten es den Deutschen nicht wieder überlassen. Anstelle der geraubten Säule haben dann Offiziere des 3. Armeekorps eine dreiteilige, große, eiserne Säule errichtet, die folgende Inschrift hatte: „Denkmal der Schlacht von Roßbach, den 5. November 1757“. Später, auf dem Marsch zur Völkerschlacht bei Leipzig, wurde das Denkmal am 23. Oktober 1813 von Kriegern wieder errichtet. Zur 100-jährigen Gedenkfeier der Schlacht bei Roßbach wurde am 05.11.1857, auf Veranlassung von König Friedrich Wilhelm dem IV. von Preußen, der Grundstein für ein würdiges Denkmal auf dem westlichen Janushügel gelegt. Aus Sandstein errichtet, zeigte es hoch zu Ross die Siegesgöttin mit Fahne und Lorbeerkranz. Ihr zu Füßen lag ein französischer Soldat. Dieses Denkmal hatte die Inschrift: „Zum Gedächtnis des Sieges, den Friedrich der Große am 5. November 1757 hier über den dreifach stärkeren Feind erfocht. Errichtet von Friedrich Wilhelm der IV. im Jahre 1860“. Das ganze Denkmal krönte der preußische Adler. Als Wärter für das Denkmal war ein alter Invalide angestellt, der dieses Denkmal hütete. Nach 1957 begann der schrittweise Rückbau des Denkmals infolge des Braunkohlenabbaus des Tagebaus Kayna Süd. Die Gedenktafel verbrachte man in die Kreisverwaltung Merseburg, wo sich heute allerdings nur noch eine Nachbildung befindet.

Wird fortgesetzt!

Frank Hoffmann

Willi Teubner



IMPRESSUM

Bote des Geiseltales

Amtsblatt der Stadt Braunsbedra

Ortschaften: Frankleben, Großkayna, Roßbach, Krumpa

- Herausgeber: Stadt Braunsbedra, Bürgermeister, Herr Steffen Schmitz, Markt 1, 06242 Braunsbedra, Tel.: 03 46 33/4 02 00
- Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Braunsbedra, der Bürgermeister
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Stadt Braunsbedra, der Bürgermeister
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Frau Friedrich, Geschäftsstelle Leuna, Rudolf-Breitscheid-Straße 11, 06237 Leuna, Telefon: 0 34 61/82 64 84, Telefax: 0 34 61/82 64 85
- Satz/Druck:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion (0 35 35) 48 91 55,
Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Das Amtsblatt erscheint monatlich und wird jedem Haushalt in der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Es liegt weiterhin bei der Stadt Braunsbedra, Zimmer 202, zur Einsichtnahme aus. Es kann abonniert werden.

Bezug und Informationen:

Stadt Braunsbedra, Bürgermeister, Markt 1, 06242 Braunsbedra

Inhaltsverzeichnis

■ Chronik	Seite 2	■ Nichtamtliche Mitteilungen	
■ Amtliche Mitteilungen		■ Stadt Braunsbedra	Seite 6
■ Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Geiselatal	Seite 3	■ Geburtstage	Seite 7
■ Stadt Braunsbedra	Seite 4	■ Vereine und Verbände	Seite 8
		■ Schulen und Kindergärten	Seite 14
		■ Allgemeine Informationen	Seite 16
		■ Kirchliche Nachrichten	Seite 19

Amtliche Mitteilungen

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Geiseltal

Satzung

über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Vertreter in der Verbandsversammlung und des Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Geiseltal (ZWAG) - Entschädigungssatzung -

Auf der Grundlage des § 16 Abs. 3 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) i.d.F. der Bekanntmachung der Neufassung des GKG-LSA v. 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 3 des Gesetzes v. 08.02.2011 (GVBl. LSA S. 68, 125) i.V.m. § 33 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) v. 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch das 4. Änderungsgesetz v. 30.11.2011 (GVBl. LSA S. 814) sowie § 6 Abs. 6 der Verbandssatzung des ZWAG vom 05.11.2012 hat die Verbandsversammlung des ZWAG in ihrer Sitzung am 10.04.2013 folgende Entschädigungssatzung beschlossen:

§ 1 Generelles

Den Vertretern der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversammlung des ZWAG sowie dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung des ZWAG wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

§ 2 Aufwandsentschädigung

(1) Die Vertreter in der Verbandsversammlung erhalten eine monatliche Pauschale in Höhe von 40,00 € sowie für die Anreise und Teilnahme an den Sitzungen der Verbandsversammlung eine Sitzungspauschale von 13,00 €. Die monatliche Pauschale entfällt, wenn die Vertreterfunktion in der Verbandsversammlung länger als drei Monate ununterbrochen nicht ausgeübt wird.

(2) Der Vorsitzende der Verbandsversammlung erhält für seine Tätigkeit eine zusätzliche monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 63,00 €.

(3) Im Falle der Vertretung des Vorsitzenden in der Verbandsversammlung durch einen Stellvertreter für einen zusammenhängenden Zeitraum von länger als zwei Wochen, wird dem Stellvertreter ab diesem Zeitpunkt die Aufwandsentschädigung nachträglich gezahlt. Die Aufwandsentschädigung und die Sitzungspauschale gemäß Abs. 1 entfallen in diesem Falle.

§ 3 Reisekostenvergütung

(1) Die im Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Tätigkeit erforderlichen Reisekosten werden erstattet, wenn ein notwendiges Erfordernis besteht, die Reise vorher beantragt und vom Vorsitzenden der Verbandsversammlung genehmigt wurde. Die Abrechnung erfolgt nach den für hauptamtliche Beamte des Landes Sachsen-Anhalt geltenden Grundsätzen. Dabei wird die Reisekostenstufe B zugrunde gelegt.

(2) Aufwendungen für Dienstreisen am Dienst- oder Wohnort sind nach § 33 Abs. 2 GO LSA mit der Zahlung der Aufwandsentschädigung abgegolten.

§ 4 Zahlweise

Aufwandsentschädigungen und Sitzungspauschalen werden den Berechtigten jeweils halbjährlich nachträglich auf eine dem ZWAG benannte Bankverbindung überwiesen.

Im Falle des § 3 - Reisekostenvergütung - erfolgt die Bezahlung innerhalb von 14 Tagen nach Antragstellung und Genehmigung sowie entsprechender Nachweisführung.

§ 5 Steuerliche Behandlung

Bezüglich der steuerlichen Behandlung wird auf den Erlass des Ministeriums der Finanzen vom 11.12.2001 (MBL. LSA S. 2002, S. 230), geändert durch Erlass vom 18.02.2008 (MBL. LSA S. 184 - Steuerliche Behandlung von Entschädigungen, die den ehrenamtlichen Mitgliedern kommunaler Volksvertretungen gewährt werden) verwiesen.

Der Erlass findet in der jeweils geltenden Fassung seine Anwendung.

§ 6 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher und männlicher Form.

§ 7 Inkrafttreten / Außerkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach Bewirkung ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Entschädigungssatzung des ZWAG vom 21.11.2005 außer Kraft.

Braunsbedra, den 12.04.2013



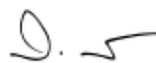
M. Vogler
Verbandsgeschäftsführer



Ausfertigung - Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende, mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 10.04.2013 beschlossene und der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Saalekreis mit Schreiben vom 12.04.2013 angezeigte Entschädigungssatzung des ZWAG wird nachstehend ausgefertigt und ist gemäß den Vorschriften der Verbandssatzung vom 05.11.2012 öffentlich bekannt zu machen.

Braunsbedra, den 12.04.2013



M. Vogler
Verbandsgeschäftsführer



Stadt Braunsbedra

Landkreis Saalekreis
Der Landrat

Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Braunsbedra

Beschluss Nr. RB 4/2013

Gegenüber der Stadt Braunsbedra ergeht hiermit folgende Verfügung:

1. Die vom Stadtrat am 03.04.2013 beschlossene Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Braunsbedra (Beschluss-Nr. RB 4/2013) wird genehmigt.
2. Diese Entscheidung ergeht kostenfrei.

Im Auftrag

Thamm
SB Kommunalaufsicht

Satzung zur 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Braunsbedra

Auf Grund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S.568), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Januar 2011 (GVBl. LSA S.14,18) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 03.04.2013 nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Hauptsatzung der Stadt Braunsbedra vom 15.02.2007 (Bote des Geiseltal Nr. 3/2007), zuletzt geändert durch die Satzung zur 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Braunsbedra vom 31.05.2010 (Bote des Geiseltal Nr. 6/2010), geändert durch die Satzung zur 2. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Braunsbedra vom 08.02.2012 (Bote des Geiseltal Nr. 2/2012), wird wie folgt geändert

1. § 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung

(2) Der Stadtrat entscheidet über überplan- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, wenn der Vermögenswert einen Einzelbetrag von 10.000,00 € überschreitet. Im Übrigen entscheidet der Bürgermeister.

2. § 4 Abs. 3 erhält folgende Fassung

(3) Der Stadtrat entscheidet über überplan- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen, wenn der Vermögenswert einen Einzelbetrag von 10.000,00 € überschreitet. Im Übrigen entscheidet der Bürgermeister.

3. § 4 Abs. 4, der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4

§ 2

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Satzung in der geltenden Fassung mit neuem Datum bekannt zu machen.

§ 3

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Braunsbedra, den 25.04.2013



Bürgermeister



Nichtamtliche Mitteilungen

Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Geiseltal

Information des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Geiseltal zur Trinkwasserqualität

Wegfall der Ersatzversorgung für den Parameter Sulfat

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet des ZWAG,

wie Ihnen aus Presseberichten und Bürgerversammlungen bekannt ist, hatte das Gesundheitsamt im Juni 2012 angeordnet, dass auf Grundlage der geänderten Trinkwasserverordnung (TrinkwV) und der bis dato bestehenden Leitlinien des Umweltbundesamtes zum § 9 der TrinkwV für Säuglinge und Kleinkinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Ersatzwasser für die Zubereitung von Nahrung zur Verfügung zu stellen ist.

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass diese Anordnung zur Ersatzversorgung in Bezug auf den Parameter Sulfat nunmehr entfallen ist.

Durch **aktuellen Bescheid** hat das Gesundheitsamt des Saalekreises einen Höchstwert für den Parameter Sulfat auf max. 500 Milligramm pro Liter Trinkwasser - **ohne Einschränkungen** - befristet bis zum 23.04.2022 festgelegt. Die Basis hierfür bildet eine aktuelle Studie der Deutschen Gesellschaft für Kinder und Jugendmedizin (DGKJ). Dementsprechend wurden die Leitlinien des Umweltbundesamtes zum § 9 der TrinkwV, die für ganz Deutschland gelten, überarbeitet. **Eine gesundheitsgefährdende Wirkung durch den im Trinkwasser des ZWAG enthaltenen natürlichen Sulfatgehalt besteht somit nachweislich nicht.**

Neben dieser für uns sowie unsere Kunden positiven Information über den Wegfall der Ersatzversorgung muss ich an dieser Stelle meine Enttäuschung über die verantwortlichen Gremien im Land Sachsen Anhalt zum Ausdruck bringen.

Der Gesetzgeber (Bund) hat mit Wirkung ab 01.11.2011 die Änderung der Trinkwasserverordnung (TrinkV) beschlossen. Die alte TrinkV beinhaltete Ausnahmen für natürliche Sulfatwerte im Trinkwasser bis 500 mg/l. Die neue TrinkV enthielt eine solche Ausnahme nicht mehr. Für den Fall der Abweichung von Grenzwerten im Trinkwasser regelt das Gesundheitsamt Ausnahmen. Hierfür existierende Leitlinien des Umweltbundesamtes die vorschreiben, wie in Fällen von Grenzwertabweichungen zu verfahren ist.

Leider hat der Gesetzgeber es verabsäumt, zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen TrinkV dementsprechend auch den Gesundheitsämtern überarbeitete Leitlinien als Arbeitsgrundlage an die Hand zu geben. Vor diesem Hintergrund haben die Gesundheitsämter Anordnungen zur Ersatzversorgung für den Parameter Sulfat getroffen. Die alte TrinkV enthielt eine gesetzliche Regelung zur Ausnahme bis 500mg/l Sulfat; demzufolge musste hierzu in den alten Leitlinien nichts geregelt sein. Neue Leitlinien gab es noch nicht.

Wie hätte ein Gesundheitsamt da auch anders entscheiden sollen? Erst über ein Jahr nach Inkrafttreten der neuen TrinkV sind nun mit Datum 13.02.2013 aktualisierte Leitlinien erlassen worden, welche die alten Leitlinien nun ersetzen.

Meiner Kenntnis nach haben an der Aktualisierung der Leitlinien des Umweltbundesamtes auch die einzelnen Bundesländer mitgewirkt. Dies insofern, dass eigene Fachkräfte der Landesregierung oder deren Beauftragte sich in diese Erarbeitung der Leitlinien eingebracht haben.

Dem Land Sachsen Anhalt dürfte so bereits länger bekannt gewesen sein, dass an den Leitlinien gearbeitet wird und zum Parameter Sulfat ein Maßnahmehöchstwert von 500 mg/l Bestandteil der aktualisierten Leitlinien werden soll.

Wieso ist es möglich, dass ein Gesetzgeber erst über ein Jahr nach Inkrafttreten der neuen TrinkV aktualisierte Leitlinien erarbeiten lies?

Wie kann es sein, dass die Landesregierung die Gesundheitsämter und die betroffenen Trinkwasserverbände bis zuletzt nicht über die Wiedereinführung des Maßnahmhöchstwertes für Sulfat informiert? Diese Verfahrensweise der verantwortlichen Gremien in der Bundesrepublik und im Land Sachsen Anhalt haben zur Verunsicherung der Bevölkerung beigetragen, vor allem bei den von den Anordnungen zur Ersatzversorgung betroffenen Eltern von Kindern bis 3 Jahren.

Die Anordnung zur Ersatzversorgung hat dem ZWAG nicht unerhebliche Kosten verursacht. Wer tritt nun für den entstandenen Schaden ein?

Gegen die Anordnungen zur Ersatzversorgung in Bezug auf den Parameter Sulfat ist der ZWAG in Widerspruch gegangen. Den Widersprüchen wurde nicht abgeholfen. Diese Ausgangssituationen war für den ZWAG Anlass zur Information in zahlreichen Stadtratsinformationen und Bürgerveranstaltungen über zwingend erforderliche Änderungen. Nun, nach dem Wegfall der Ersatzversorgung in Bezug auf den Parameter Sulfat, kommt der Eindruck der Fehlinformation auf. Meine Glaubwürdigkeit als Verbandsgeschäftsführer wird in Frage gestellt, ohne dass ich hierfür Schuld trage.

Hier ist durch Fehlverhalten von verantwortlichen Gremien in Bund und Land innerhalb des zurückliegenden Jahres erheblicher Schaden und Imageverlust für den ZWAG entstanden. Meine Enttäuschung - wie die der Vertreter in unserer Verbandsversammlung - für die hier eingetretene Situation ist unbeschreiblich.

Dem hiesigen Landtagsabgeordneten, Steffen Rosmeisl, ist es letztlich zu verdanken, dass im Versorgungsbereich des ZWAG keine vorschnellen Entscheidungen getroffen wurden. Nur durch seine Bemühungen und direkte Abfragen beim Bundesministerium für Gesundheit hat der ZWAG Mitte März 2013 von den bevorstehenden Änderungen der Leitlinien des Umweltbundesamtes erfahren. Vielen Dank auch an das Gesundheitsamt des Saalekreises für die schnelle Rücknahme der Anordnung zur Ersatzversorgung.

Wegen dieser völlig neuen Situation wurde die ursprünglich für den 10.04.2013 vorgesehene Entscheidung der Verbandsversammlung zum Fernwasserbezug vorerst nicht getroffen.

Im Interesse des Umweltministeriums des Landes Sachsen Anhalt lag offensichtlich ein schneller Anschluss an das Fernwassernetz. Eine finanzielle Förderung der 12 km langen Zuführungsleitung aus der alten Förderperiode ist wegen offenen Rechtsfragen und wesentlichen bestehenden Risiken aber fast aussichtslos. Angeboten wurden Fördermittel für Anpassungsmaßnahmen im Netz in den Jahren 2014 und 2015. Diese sind jedoch mit Auflagen (vollständige Fremdvergabe von Bauleistungen und Ingenieurleistungen) und Bedingungen (Fernwasservertrag) verbunden, so dass von daher letztlich kein wirtschaftlicher Vorteil mehr besteht.

Für die neue Förderperiode hat das Land Sachsen Anhalt nur wenige Mittel für den Trinkwasserbereich zur Verfügung; auch hier erscheint eine finanzielle Förderung fast aussichtslos.

Wie geht es nun weiter?

Mit dem Wegfall der Ersatzversorgung in Bezug auf den Parameter Sulfat besteht für den Versorgungsbereich Braunsbedra - Gröst nun kein zwingender schneller Handlungsbedarf mehr. Die Belastungen im Versorgungsbereich Mücheln - Krumpa wurden reduziert.

Am Uran-Problem in Mücheln wird derzeit hoffnungsvoll gearbeitet.

Im Müchelner Versorgungsnetz wurden im Jahr 2012 fast 50 % Netzverluste festgestellt. Oberste Priorität für den ZWAG, der den Versorgungsbereich Anfang 2013 übernommen hat, haben in den nächsten Jahren Baumaßnahmen zur Erneuerung des Anlagenbestandes, was zur Senkung der Netzverluste führen wird.

Die Übergabestelle für Fernwasser befindet sich in Gleina. Ein schneller Fernwasseranschluss des Geiseltals wäre mit Gebührenerhöhungen (nur für den Fernwasserbezug) von anfänglich ca. 0,60 EUR/cbm verbunden gewesen. Hinzu kommen dann noch die Belastungen aus den anstehenden Erneuerungen des Leitungsbestandes in Mücheln. Ich denke niemanden ist derzeit vermittelbar, dass - wenn man die Wahl hat - von 100 % Fernwassereinkauf ca. 50 % durch undichte Leitungen im Erdreich versickern und der Gebührenzahler dies noch auferlegt bekommt. Die Erweiterung des Verbandsgebietes des ZWAG in den Bereichen Niederschlagswasser Braunsbedra im Jahr 2012, Trinkwasserversorgung Mücheln im Jahr 2013 und Schmutzwasserbeseitigung Mücheln im Jahr 2014 bringt erhebliche zusätzliche Belastungen mit sich, die es erst noch zu bewältigen gilt. Auch hierfür wird einige Zeit benötigt, um wieder einen gebotenen „normalen Rhythmus“ zu finden.

Vor diesem Hintergrund ist ein vorschneller Anschluss an das Fernwassernetz nicht geboten. Allerdings möchten die Geschäftsführung und die Verbandsversammlung einen solchen für die Zukunft auch nicht ausschließen.

Nach Abschluss der Maßnahmen zur Beseitigung der Netzverluste in Mücheln sowie der Erweiterung des Verbandsgebietes ist ein Ausblick nach vorn in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht viel klarer möglich als derzeit. Erst dann sind Diskussionen in Bezug auf „hartes“ oder „weiches“ Wasser wieder realistisch.

Insofern sind für den ZWAG die Aufgaben und die Weichen für die nächste Zeit bereits gestellt.

Abschließend möchte ich Sie nochmals wissen lassen, dass Trinkwasser zu dem am häufigsten kontrollierten Lebensmitteln in Deutschland gehört. Das Trinkwasser im Versorgungsbereich des ZWAG ist mineralstoffreich, von natürlicher Reinheit und bedarf keiner weiteren zusätzlichen Behandlung, was im Vergleich mit anderen Versorgungsträgern nicht der Regelfall ist. Nur im Versorgungsbereich Mücheln/Krumpa erfolgt eine leichte Desinfektion. Zur Sicherheit unserer Kunden wird das Trinkwasser wöchentlich auf biologische und zweimal jährlich auf chemische Parameter durch ein zertifiziertes unabhängiges Labor untersucht.

Mit freundlichen Grüßen

M. Vogler
Verbandsgeschäftsführer

Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

Layout, Druck & Verteilung

– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung

in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für Anzeigen und Prospektverteilung:

Ilona Friedrich

Mobil: (01 71) 4 14 40 53 | ilona.friedrich@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

HOLEN SIE SICH EIN
UNVERBINDLICHES
ANGEBOT!

Stadt Braunsbedra

Verlegung eines Stolpersteines am Aussichtspunkt Krumpa



Am 07.05.2013 wurde am Aussichtspunkt in Krumpa ein „Stolperstein“ zum Gedenken an Pinkus Sochaczewski verlegt. Diese Veranstaltung wurde vom Alternativen Jugendzentrum Krumpa e. V. in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Merseburg vorbereitet und durchgeführt.

Die „Stolpersteine“ sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Mit diesen Gedenktafeln soll an das Schicksal der Menschen (Juden, Zigeuner, politisch Verfolgter, Homosexuelle) erinnert werden, die im Nationalsozialismus ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Die Stolpersteine sind kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von 10 cm, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet.



Bis November 2012 hat der Künstler Gunter Demnig über 35.000 Steine in ca. 750 Städten und Gemeinden verlegt, in Deutschland alleine über 650.

Als Standort wurde der Aussichtspunkt in Krumpa ausgewählt.



Pinkus Sochaczewski wurde am 01.04.1885 in Kalisz (Polen) geboren. Er war Bergmann von Beruf und wohnte in der Merseburger Straße 31 in Krumpa. Am 05.10.1939 wurde er mit der Begründung, „in Schutzhaft“, in das Konzentrationslager Buchenwald eingeliefert. Am 17.10.1942 wurde er in das Konzentrationslager Auschwitz überstellt, wo er am 25.11.1942 verstarb.

„Stolperstein“ zum Gedenken an Pinkus Sochaczewski

Die „Geschichtswerkstatt Merseburg-Saalekreis“ ist an die Stadt Braunsbedra herangetreten und hat den Antrag gestellt, einen Standort für einen Stolperstein zur Person Pinkus Sochaczewski in Krumpa zur Verfügung zu stellen. Da der damalige Wohnort, Merseburger Straße 31, heute im Geiseltalsee liegt, wurde als Standort für den Stolperstein der Aussichtspunkt in Krumpa ausgewählt.

Sowohl der Ortschaftsrat Krumpa, als auch der Stadtrat der Stadt Braunsbedra haben sich einstimmig für dieses Projekt ausgesprochen.

Ich danke auch im Namen der Stadt Braunsbedra dem Alternativen Jugendzentrum Krumpa e. V. und der Geschichtswerkstatt Merseburg für das große Engagement gegen das Vergessen.

Bürgermeister Steffen Schmitz

Auswertung der Benutzerbefragung 2013 der Stadtbibliothek Braunsbedra



In den Monaten Februar und März 2013 hatten wir uns das Ziel gesetzt, alle neuangemeldeten Benutzer der Bibliothek der Jahre 2012 und 2013 zwecks Zufriedenheitsanalyse zu befragen.

Von 130 Befragten beteiligten sich 33 an der Umfrage, das bedeutet eine Rücklaufquote in Höhe von 25,38 %.

Das Ergebnis der zurückerhaltenen Umfragebögen stellt sich folgendermaßen dar.

Auf die Frage, wodurch sie auf die Bibliothek aufmerksam geworden sind, antworteten die Benutzer

14 x	„durch Bekannte und Freunde“
2 x	„durch das Internet“
4 x	„durch die Ausschilderung im Ort“
2 x	„durch das Amtsblatt „Bote des Geiseltales““
1 x	„durch die Schule“
3 x	„durch Sonstiges“
1 x	„durch Bekannte und Freunde, das Internet und die Ausschilderung im Ort“.

6 Benutzer machten keine Angaben.

Von den 33 Benutzern waren im Einzelnen mit der Erreichbarkeit der Bibliothek 33 zufrieden,

den Räumlichkeiten 31 zufrieden, 1 x keine Angabe,

Orientierungshilfen und Regalbeschriftung 31 zufrieden, 2 x keine Angabe,

den Ausleihfristen 31 zufrieden, 1 unzufrieden, 1 x keine Angabe,

dem Online-Bibliothekskatalog 16 zufrieden, 17 x keine Angabe,

der Aktualität und Vollständigkeit des Bestandes 28 zufrieden, 2 unzufrieden, 3 x keine Angabe,

der Aufstellung des Bestandes 29 zufrieden, 4 x keine Angabe,

dem Zeitschriftenangebot 18 zufrieden, 15 x keine Angabe,

der Bibliothekswebsite 17 zufrieden, 1 unzufrieden, 15 x keine Angabe.

Mit der fachlichen Beratung durch das Personal waren 32 Benutzer zufrieden, einer machte hierzu keine Angabe.

Die Freundlichkeit des Personals wurde mit „zufrieden“ bewertet, wobei 4 x keine Aussage getroffen wurde.

Die Frage nach dem Interesse an der Entleihung von E-Books wurde wie folgt beantwortet

7 x	„Ja“,
15 x	„Nein“,
8 x	„Vielleicht“.

3 Benutzer hatten hierzu keine Meinung.

Fazit:

Die befragten Benutzer sind überwiegend mit den Serviceleistungen und Angeboten der Bibliothek zufrieden.

Die nicht gemachten Angaben sind größtenteils dem Desinteresse an Internetangebot und Zeitschriften geschuldet.

Das Interesse an E-Books stellt sich ca. im 50/50-Verhältnis dar. Verbesserungsvorschläge sind nicht unterbreitet worden.

Haupt- und Ordnungsamt

Ordnungsamt bittet um Mithilfe ...

Anlässlich des Festumzuges „20 Jahre Stadt Braunsbedra“ in Braunsbedra am 09.06.2013, beginnend um ca. 09.30 Uhr in der Hauptstraße von Braunsbedra, bitten wir alle Anwohner an der Umzugsstrecke in der Nordstraße, Häuerstraße, Bahnhofstraße, Goethestraße 22 - 69, der Schillerstraße 10 - 15 und der Heinrich-Heine-Str. 7 - 24 keine Fahrzeuge im Bereich der Umzugsstrecke bis ca. 11.30 Uhr abzustellen, bzw. diese rechtzeitig zu entfernen.

Nur ungern möchten wir von der Möglichkeit Gebrauch machen, Fahrzeuge auf Kosten der Halter umsetzen zu müssen, denn das kann teuer werden: die Umsetzungsgebühren betragen je nach Einzelfall bis zu 250 Euro. Zusammen mit einem Ordnungsgeld der Bußgeldstelle können da schon mal 300,- € und mehr fürs Falschparken fällig werden.

Beachten Sie also bitte unbedingt die mobilen Verkehrszeichen entlang der Umzugsstrecke. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.



Foto: Berlin.de

Ordnungsamt
Braunsbedra

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch



Braunsbedra

am 02.06.	Herrn Rudolf Burkhardt	zum 91. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Hans-Dieter Ehrhardt	zum 75. Geburtstag
am 02.06.	Herrn Siegfried Gehlhar	zum 77. Geburtstag
am 02.06.	Frau Petra Lorenz	zum 70. Geburtstag
am 02.06.	Frau Hildegard Rach	zum 88. Geburtstag
am 03.06.	Herrn Richard Deubel	zum 76. Geburtstag
am 03.06.	Frau Eva Gebler	zum 73. Geburtstag
am 03.06.	Herrn Josef Mit	zum 73. Geburtstag
am 03.06.	Frau Hildegard Steigemann	zum 90. Geburtstag
am 04.06.	Frau Katharina Fischer	zum 74. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Walter Huth	zum 70. Geburtstag
am 04.06.	Herrn Harri Linke	zum 77. Geburtstag
am 04.06.	Frau Edith Wolf	zum 83. Geburtstag
am 05.06.	Frau Annegrete Diebner	zum 78. Geburtstag
am 06.06.	Herrn Heinz Funda	zum 80. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Klaus Dehmel	zum 73. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Wolfgang Goryl	zum 77. Geburtstag
am 07.06.	Herrn Dietmar Stache	zum 75. Geburtstag
am 07.06.	Frau Alfrede Trommler	zum 76. Geburtstag
am 08.06.	Frau Liane Dunger	zum 83. Geburtstag
am 08.06.	Frau Erika Köhler	zum 72. Geburtstag
am 08.06.	Frau Ingrid Störer	zum 75. Geburtstag
am 09.06.	Frau Christa Jung	zum 75. Geburtstag
am 09.06.	Frau Erika Leffer	zum 72. Geburtstag
am 09.06.	Frau Irma Scheffler	zum 75. Geburtstag
am 10.06.	Frau Brigitte Bach	zum 77. Geburtstag
am 10.06.	Frau Ingeborg Engelmann	zum 71. Geburtstag

am 10.06.	Frau Erna Huth	zum 73. Geburtstag
am 10.06.	Herrn Alfred John	zum 72. Geburtstag
am 11.06.	Herrn Erich Böhme	zum 77. Geburtstag
am 11.06.	Frau Rita Quinot	zum 77. Geburtstag
am 12.06.	Frau Herma Dittrich	zum 74. Geburtstag
am 12.06.	Frau Irmgard Köhlmann	zum 74. Geburtstag
am 12.06.	Frau Brunhilde Poprawa	zum 71. Geburtstag
am 12.06.	Frau Edith Rotermund	zum 75. Geburtstag
am 12.06.	Frau Frieda Schulz	zum 74. Geburtstag
am 12.06.	Herrn Theodor Siewering	zum 74. Geburtstag
am 13.06.	Frau Maria Halm	zum 83. Geburtstag
am 13.06.	Frau Gisela Kluge	zum 76. Geburtstag
am 13.06.	Frau Anna Koitsch	zum 98. Geburtstag
am 13.06.	Frau Brigitte Müßig	zum 71. Geburtstag
am 13.06.	Herrn Werner Pabst	zum 83. Geburtstag
am 13.06.	Frau Ruth Schumann	zum 82. Geburtstag
am 13.06.	Herrn Eberhard Thiem	zum 72. Geburtstag
am 14.06.	Herrn Reinhard Biermann	zum 75. Geburtstag
am 14.06.	Frau Margot Hübner	zum 74. Geburtstag
am 14.06.	Frau Margot Schulz	zum 72. Geburtstag
am 14.06.	Herrn Walter Ullrich	zum 96. Geburtstag
am 15.06.	Frau Elfriede Bach	zum 79. Geburtstag
am 15.06.	Frau Ingrid Bechmann	zum 74. Geburtstag
am 15.06.	Frau Ingrid Girndt	zum 71. Geburtstag
am 15.06.	Frau Gertrud Gollmann	zum 76. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Dieter Fröhlich	zum 72. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Heinz Göhre	zum 89. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Alfred Jirsch	zum 78. Geburtstag
am 16.06.	Frau Martha Lisson	zum 90. Geburtstag
am 16.06.	Frau Edelgard Runkel	zum 75. Geburtstag
am 16.06.	Frau Dora Sacht	zum 79. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Wolfgang Thiele	zum 79. Geburtstag
am 16.06.	Herrn Frank Thieme	zum 73. Geburtstag
am 17.06.	Herrn Lothar Bose	zum 78. Geburtstag
am 17.06.	Herrn Werner Rockel	zum 70. Geburtstag
am 17.06.	Frau Angela Sommer	zum 83. Geburtstag
am 17.06.	Frau Brunhilde Stange	zum 81. Geburtstag
am 17.06.	Herrn Siegfried Vater	zum 73. Geburtstag
am 18.06.	Frau Adelheid Gerth	zum 71. Geburtstag
am 18.06.	Frau Hella Samolik	zum 91. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Kurt Deißing	zum 81. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Jost Hübner	zum 72. Geburtstag
am 19.06.	Frau Hiltraud Kukel	zum 79. Geburtstag
am 19.06.	Herrn Günter Meyer	zum 74. Geburtstag
am 20.06.	Frau Ursula Albrecht	zum 85. Geburtstag
am 20.06.	Frau Doris Dose	zum 71. Geburtstag
am 20.06.	Frau Ingrid Kluth	zum 75. Geburtstag
am 20.06.	Herrn Lothar Sachse	zum 73. Geburtstag
am 20.06.	Frau Evelin Winkler	zum 71. Geburtstag
am 20.06.	Frau Helga Wusterhausen	zum 76. Geburtstag
am 21.06.	Herrn Volker Bauer	zum 73. Geburtstag
am 21.06.	Frau Ursula Lisson	zum 80. Geburtstag
am 21.06.	Frau Irmgard Pilz	zum 88. Geburtstag
am 21.06.	Frau Margarete Schwarz	zum 82. Geburtstag
am 21.06.	Herrn Klaus Vogler	zum 72. Geburtstag
am 22.06.	Frau Christa Böhme	zum 72. Geburtstag
am 22.06.	Frau Waltraud Schreiber	zum 73. Geburtstag
am 23.06.	Herrn Manfred Armann	zum 73. Geburtstag
am 23.06.	Frau Renate Lützkendorf	zum 80. Geburtstag
am 24.06.	Frau Irina Petruska	zum 82. Geburtstag
am 24.06.	Frau Helga Rothenbusch	zum 72. Geburtstag
am 25.06.	Frau Annemarie Fahnert	zum 83. Geburtstag
am 25.06.	Frau Helga Faulstich	zum 70. Geburtstag
am 25.06.	Frau Erna Lentwojt	zum 79. Geburtstag
am 25.06.	Frau Anna Lösel	zum 80. Geburtstag
am 25.06.	Herrn Horst Michel	zum 71. Geburtstag
am 25.06.	Frau Margarete Müller	zum 81. Geburtstag
am 25.06.	Frau Helga Nagel	zum 72. Geburtstag
am 25.06.	Frau Margit Rosch	zum 78. Geburtstag
am 25.06.	Frau Annelies Schmitz	zum 93. Geburtstag
am 26.06.	Herrn Paul Hempel	zum 89. Geburtstag

am 26.06. Herrn Rudi Litzkow zum 70. Geburtstag
 am 26.06. Herrn Rolf Schiller zum 70. Geburtstag
 am 26.06. Herrn Horst Schröter zum 70. Geburtstag
 am 27.06. Herrn Fritz Bilke zum 74. Geburtstag
 am 27.06. Frau Christa Bukschat zum 77. Geburtstag
 am 27.06. Frau Gisela Demuth zum 78. Geburtstag
 am 27.06. Herrn Hans-Jörg Deparade zum 72. Geburtstag
 am 27.06. Herrn Karl-Heinz Ehrig zum 84. Geburtstag
 am 27.06. Frau Irmgard Reuscher zum 91. Geburtstag
 am 28.06. Frau Helga Langhammer zum 74. Geburtstag
 am 28.06. Frau Rosel Rißland zum 76. Geburtstag
 am 28.06. Herrn Franz Wagner zum 73. Geburtstag
 am 29.06. Frau Brigitte Ertelt zum 79. Geburtstag
 am 29.06. Frau Christa Probst zum 76. Geburtstag
 am 29.06. Herrn Harry Rosbigalle zum 85. Geburtstag
 am 29.06. Frau Ingeborg Von Wyschetzki zum 79. Geburtstag
 am 30.06. Frau Irma Dammenhayn zum 76. Geburtstag
 am 30.06. Frau Anna Gandyra zum 76. Geburtstag
 am 30.06. Frau Rosalinde Hofer zum 74. Geburtstag
 am 30.06. Herrn Werner Schlammingen zum 78. Geburtstag
 am 30.06. Herrn Gerd Wasewitz zum 70. Geburtstag

OT Frankleben

am 03.06. Herrn Dieter Schunke zum 77. Geburtstag
 am 04.06. Frau Brigitte Thieme zum 73. Geburtstag
 am 05.06. Frau Gudrun Heinz zum 72. Geburtstag
 am 06.06. Frau Dora Mohaupt zum 72. Geburtstag
 am 08.06. Herrn Heinz Renner zum 83. Geburtstag
 am 11.06. Herrn Heinz Hieronymus zum 78. Geburtstag
 am 12.06. Herrn Wolfgang Rauchfuß zum 72. Geburtstag
 am 14.06. Frau Edith Arndt zum 75. Geburtstag
 am 14.06. Frau Anneliese Hennig zum 84. Geburtstag
 am 15.06. Frau Herta Buschendorf zum 79. Geburtstag
 am 15.06. Herrn Klaus Simon zum 71. Geburtstag
 am 17.06. Herrn Günter Schönleiter zum 84. Geburtstag
 am 19.06. Frau Johanna Dehmke zum 92. Geburtstag
 am 26.06. Herrn Günter Peskova zum 70. Geburtstag
 am 28.06. Herrn Gert Fehlau zum 70. Geburtstag
 am 28.06. Herrn Peter Mann zum 80. Geburtstag
 am 30.06. Herrn Jürgen Dettmar zum 72. Geburtstag

OT Großkayna

am 02.06. Frau Marga Murke zum 86. Geburtstag
 am 03.06. Frau Berta Dietzsch zum 93. Geburtstag
 am 04.06. Frau Rosemarie Harth zum 79. Geburtstag
 am 07.06. Frau Hella Friedrich zum 87. Geburtstag
 am 07.06. Frau Karin Schneider zum 72. Geburtstag
 am 14.06. Herrn Artur Münch zum 81. Geburtstag
 am 14.06. Herrn Gerhard Neumann zum 71. Geburtstag
 am 20.06. Frau Erika Hartmann zum 75. Geburtstag
 am 23.06. Herrn Wolfgang Schlegel zum 83. Geburtstag
 am 25.06. Frau Irene Fröhlich zum 74. Geburtstag
 am 25.06. Frau Renate Kunth zum 77. Geburtstag
 am 29.06. Frau Erika Dose zum 73. Geburtstag
 am 30.06. Herrn Wichard Kronemann zum 79. Geburtstag

OT Krumpa

am 04.06. Herrn Hans Meier zum 71. Geburtstag
 am 07.06. Herrn Bernhard Schröter zum 77. Geburtstag
 am 10.06. Frau Elke Schell zum 70. Geburtstag
 am 14.06. Frau Renate Röder zum 71. Geburtstag
 am 15.06. Herrn Hans-Jürgen Retzke zum 71. Geburtstag
 am 15.06. Herrn Karl-Heinz Stürze zum 84. Geburtstag
 am 23.06. Frau Erika Retzke zum 74. Geburtstag
 am 24.06. Herrn Horst Retzke zum 80. Geburtstag

OT Roßbach

am 01.06. Herrn Günter Dose zum 78. Geburtstag
 am 01.06. Frau Margit Lützkendorf zum 72. Geburtstag
 am 02.06. Herrn Joachim Hippe zum 78. Geburtstag
 am 03.06. Herrn Gerhard Krimmling zum 81. Geburtstag
 am 04.06. Frau Ursula Seiche zum 78. Geburtstag
 am 08.06. Frau Maria Schreiber zum 87. Geburtstag
 am 09.06. Herrn Lienhard Plaul zum 71. Geburtstag

am 11.06. Herrn Willi Eisenhut zum 82. Geburtstag
 am 11.06. Herrn Erich Meißer zum 89. Geburtstag
 am 13.06. Herrn Horst Bönicke zum 79. Geburtstag
 am 13.06. Herrn Jürgen Weber zum 79. Geburtstag
 am 13.06. Frau Renate Wust zum 73. Geburtstag
 am 15.06. Herrn Werner Glocke zum 92. Geburtstag
 am 15.06. Herrn Siegfried Zilinski zum 78. Geburtstag
 am 16.06. Frau Ursula Weiche zum 84. Geburtstag
 am 23.06. Frau Ella Czajkowski zum 89. Geburtstag
 am 23.06. Herrn Leopold Kaiser zum 72. Geburtstag
 am 24.06. Herrn Horst Tauchmann zum 73. Geburtstag
 am 25.06. Herrn Gunter Behling zum 79. Geburtstag
 am 25.06. Frau Gertrud Günther zum 82. Geburtstag
 am 27.06. Frau Anneliese Kurzhals zum 87. Geburtstag
 am 27.06. Herrn Erhard Rothenhäußer zum 75. Geburtstag
 am 30.06. Frau Irmgard Krause zum 71. Geburtstag

Vereine und Verbände

Aktuelles von den Ringern des SV Braunsbedra



16. Roland-Pokalturnier in Stendal im Freien Ringkampf

Am 13. April reisten wir mit 11 Athleten nach Stendal. Dort beteiligten sich insgesamt 174 Sportler in den Altersklassen A bis E. Besonders war, dass die A- und B-Jugendlichen in einer Altersklasse zusammengefasst waren.

Die Brüder Adrian und Fabian Stachowiak zeigten sich wieder in Bestform. Während Adrian seine drei Kämpfe souverän durch Schultersiege beendete, hatte es sein Bruder schon etwas schwerer. Er musste wirklich an seine Leistungsgrenze gehen, da er ausschließlich gegen A-Jugendliche kämpfen musste. Zwei Kämpfe verlor er knapp nach Punkten und zwei beendete er vorzeitig durch einen Schultersieg. Sein letzter Kampf war noch einmal hochdramatisch. Die erste Runde abgeben, die zweite Runde durch die letzte Wertung für sich entschieden ging es in die dritte und alles entscheidende Runde. Nachdem er punktemäßig zurück lag, mobilisierte er noch einmal all seine Kräfte. Mit zwei Dreierwertungen konnte er diesen Kampf am Ende für sich entscheiden. Völlig am Ende und ausgepowert blieben beide Sportler erschöpft am Boden liegen, bevor der Mattenrichter den Sieger bekannt geben konnte.



Fabian Stachowiak nach seinem schwer erkämpften Sieg

Rudolf Schulz und Lukas Staschik trafen im Finale aufeinander. Das konnte in diesem Fall der ältere Lukas für sich entscheiden. Aber einmal Gold und einmal Silber für den SV Braunsbedra ist doch in Ordnung.

Daniel Alifer bezwang seinen ersten Gegner in der zweiten Runde mit einem Schultersieg. Beim zweiten Kampf hatte er jedoch keine Chance, da waren selbst die Übungsleiter sprachlos. Daniels Gegner wartete gleich zu Beginn mit einem Wurf über die Brust auf. Diese Technik sieht man in dieser Alterklasse selten. Und hier alle Ergebnisse des Tages:

A/B-Jugend

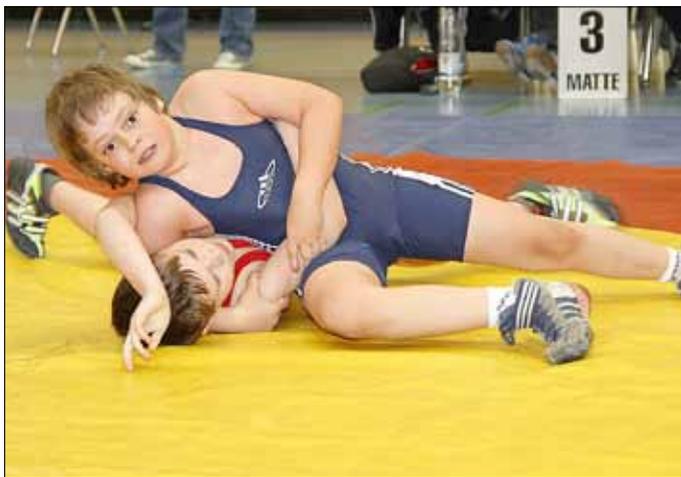
Max Schöne/50 kg	4. Platz
Lukas Staschik/54 kg	1. Platz
Rudolf Schulz/54 kg	2. Platz
Fabian Stachowiak/63 kg	3. Platz

C-Jugend

Ben Rosenbaum/34 kg	4. Platz
Adrian Stachowiak/58 kg	1. Platz
Tom Viereckl/58 kg	3. Platz

D-Jugend

Egor Alifer/38 kg	4. Platz
--------------------------	----------



Egor Alifer in Aktion

E-Jugend

Lucas Poschke/27 kg	5. Platz
Daniel Alifer/31 kg	2. Platz

Ohne Platzierung blieb an diesem Tag Julian Stachowiak (Jugend D/34 kg). Nach zwei verlorenen Kämpfen schied er aus dem Wettkampf aus, was nicht seinem Leistungsniveau entspricht.



Gruppenfoto

Trainer Andre Krenkel und Uwe Nagel waren aber mit den gezeigten Leistungen zufrieden und sehen den kommenden Landesmeisterschaften positiv entgegen, da man auf diesen Leistungen aufbauen kann.

Landesmeisterschaften der Jugend D und E im Freien Ringkampf

Bereits am 27. April ging es mit dem Wettkampfgeschehen weiter mit den Landesmeisterschaften, die in Artern stattfanden. Unsere 5 Ringer kämpften gemeinsam mit 60 weiteren Sportlerinnen und Sportlern aus den Vereinen von Sachsen-Anhalt um die ersehnten Medaillen.

„Jule“ machte an diesem Tag seinen verpatzten letzten Wettkampf wieder weg. Zwei Schultersiege und zwei Niederlagen bescherten ihm an diesem Tag den 3. Platz.

Egor Alifer ging gehandicapt an den Start. Er hatte sich am Vortag beim Training einen Finger geprellt. Trotzdem zeigte er gute Kampfleistungen und belegte ebenfalls den 3. Platz.

Emil Thiele erkämpfte sich durch drei Schultersiege, die er problemlos hinlegte, den Landesmeistertitel.

Alle Resultate auf einen Blick:

D-Jugend

Julian Stachowiak/34 kg	3. Platz
Egor Alifer/38 kg	3. Platz
Emil Thiele/50 kg	1. Platz

E-Jugend

Daniel Alifer/31 kg	3. Platz
----------------------------	----------

Nils Bolze (Jugend E/23 kg), unser leichtester Kämpfer vom SV Braunsbedra, bestritt an diesem Tag seinen ersten Wettkampf. Er hatte gleich acht Gegner in seiner Alters- und Gewichtsklasse. Dieser Aufgabe war er dieses Mal noch nicht gewachsen, aber es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Und bei regelmäßigem Training ist auch da viel mehr drin. Bleibt zu sagen, dass alle ihr Bestes gegeben haben.

17. Sömmerdaer Unstrutpokal

An Ausruhen ist einfach nicht zu denken. Am 4. Mai fand das Siegmars-Niemann-Gedächtnisturnier im Freien Ringkampf statt. 192 Sportlerinnen und Sportler in den Altersklassen Jugend B, C, D, sowie der weiblichen Schüler und Jugend aus 27 Vereinen und 6 Bundesländer gingen an den Start. Wir waren an diesem Tag mit 7 Athleten dabei. Man konnte es ohnehin als Vorbereitung auf die kommenden Mitteldeutschen Meisterschaften betrachten.

Unser jüngster Teilnehmer, Egor Alifer, zeigte uns, dass nicht nur das Training formt, sondern auch der Wettkampf. Selbst wenn es nach einem verpatzten Kampf ein paar Tränen gab, wurde er an diesem Tag mit dem dritten Platz belohnt.

Adrian Stachowiak und Emil Thiele überzeugten wie immer durch sehr gute Technik.

Spannend machte es heute Julian Stachowiak, der im kleinen Finale die erste Runde für sich nach Punkten entscheiden, aber die zweite Runde nach Punkten abgegeben hat, sicherte sich durch einen beherzten Nackenhebel rückwärts und einem anschließenden Schultersieg den 3. Platz.

Hier die Gesamtergebnisse dieses Turniers:

B-Jugend

Rudolf Schulz/54 kg	2. Platz
Jonas Heinrich/50 kg	5. Platz

C-Jugend

Adrian Stachowiak/58 kg	1. Platz
--------------------------------	----------

D-Jugend

Julian Stachowiak/34 kg	3. Platz
Egor Alifer/38 kg	3. Platz
Emil Thiele/54 kg	1. Platz

Ben Rosenbaum (Jugend C/34 kg) stieß gleich zu Beginn des Turniers auf die späteren Medaillengewinner und schied somit vorzeitig aus dem Turnier aus.

Kathleen Brehme

Friesen-Nachwuchs erhält Förderung aus MZ-Aktion



Der Kreissportbund Saalekreis hatte vor längerer Zeit ein Projekt ausgeschrieben, welches Vereinen ermöglicht für Kinder und Jugendliche, deren Eltern Sozialtransferleistungen erhalten, einen Pauschalbetrag zur weiteren aktiven Teilnahme am Sportvereinsleben zu erhalten. Dieses Projekt wird in erster Linie aus Spenden der Aktion „Wir helfen“ durch die Mitteldeutsche Zeitung finanziert.

Nach 2011 konnten auch kürzlich vier junge Friesen-Vereinsmitglieder von diesem Projekt profitieren. Wie auf dem Kubak-Foto zusehen präsentierten sich die jungen Sportler/in mit der neuen Trainingsbekleidung in der Franklebener Harry-Kaßler-Sporthalle. Übungsleiter Bernd Leopold, der vor Beginn der Übungseinheit Trainingsanzug, Schuhe und das Shirt „Wir helfen“ übergeben hat, erklärt hier Jesse, Nico, Zoe und Marie-Luise worauf es beim Aufwärmtraining besonders ankommt.

Nach der Übungsstunde gab es von den jungen Sportlern und deren Eltern ein großes Lob an die MZ und den Kreissportbund für diese gelungene Aktion im Saalekreis.



Übungsleiter Bernd Leopold erklärt hier Jesse, Nico, Zoe und Marie-Luise worauf es beim Aufwärmtraining besonders ankommt.

Silbermedaille für Handballer von Friesen Frankleben



Auf dem Kubak-Foto hinten von links: Übungsleiter Karsten Müller, Niklas Pfeiffer, Fabian Faltinsky, Erik Schmiedel, Julian Manke, Übungsleiter Stefan Gräfe. Vorn von links: Hannes Habel, Tim Huschka, Alrik Wahlmann, Jan Steigemann, Ben Müller, Robin Stange, Benjamin Grube. Nicht auf dem Foto: Erik Gerlach, Pascal Niemtz, Maximilian Retzke, Titus Rother, Darius Schady.

Die männliche D-Jugend unter den Übungsleitern Karsten Müller und Stefan Gräfe wurden in der gerade abgelaufenen Saison 2012/2013 Vize-Bezirksmeister im Hallenhandball. Vor dem Ver-

bandsligaspiel der Männer zwischen den Friesen und dem USV Halle erfolgte die würdige Ehrung durch den HVSA-Spielbezirk Süd. Der zuständige Staffelleiter Steffen Dathe überreichte gemeinsam mit Steffen Zänker (Staffelleiter WJA) Blumen, Urkunde, Medaillen und Trainingswesten.

Der SV Friesen würdigte die gute Leistung mit einem speziellen T-Shirt, welches der Vereinsvorsitzender Jürgen Pohle allen Spielern und den Übungsleitern überreichte.

Ergebnisse der abgelaufenen Saison findet man im Internet unter: www.friesenfrankleben.de.

Friesen einen Spieltag vor Saisonende auf Platz 6

In den Saisonspielen 20, 21, 22, 23, 24, und 25 gab es für den SV Friesen Frankleben in der Männer Handball-Verbandsliga Licht und Schatten, denn die Schützlinge vom Übungsleiterduo Heiko Plaul und Bernd Leopold konnten nur drei Spiele gewinnen. Drei Begegnungen gingen verloren und so steht man einen Spieltag vor Saisonschluss im Feld der 14 Mannschaften auf Platz sechs. SV Friesen Frankleben - Tabellendreizehnter BSV Fichte Erdeborn 33 : 24 (17 : 10). Friesen mit: Klose, Knoblauch; P. Bautz (3), Schubert (1), Th. Wasner (3), Berg (1), Benne, Gerberding (7), Gora (1), D. Bautz (3), Graßmeyer (1), Holzapfel (13).

Tabellenfünfter Jessener SV - SV Friesen Frankleben 33 : 21 (20 : 10). Friesen mit: Küster, Knoblauch; P. Bautz (4), Schubert (1), Th. Wasner (1), Berg, Gerberding (4), Gora (3), D. Bautz (1), Graßmeyer, Holzapfel (7).

SV Friesen Frankleben - Tabellenelfter USV Halle 36 : 26 (16 : 13). Friesen spielte mit: Küster, Klose; P. Bautz (8), Th. Wasner, Schubert (1), Benne, Gora (1), Berg (2), Gerberding (7), D. Bautz (5), Graßmeyer, Holzapfel (12).

Tabellensiebenter SV Anhalt Bernburg II - SV Friesen Frankleben 36 : 29 (16 : 17). Friesen mit: Küster, Klose; P. Bautz (3), Schubert (1), Schmidt (1), Gora (1), D. Bautz (5), Graßmeyer (2), Holzapfel (16).

SV Friesen Frankleben - Tabellenvierter HG 85 Köthen II 24 : 25 (14 : 13). Friesen mit: Küster, Klose; P. Bautz (4), Gerberding (2), Schubert, Th. Wasner (4), Schmidt (3), D. Bautz, Berg, Graßmeyer (3), Holzapfel (8).

Tabellenletzter HSV Zerbst - SV Friesen Frankleben 20 : 29 (7 : 12). Friesen mit: Küster, Klose; P. Bautz (3), Gerberding (8), Schubert (2), Schmidt (1) D. Bautz (2), Gora, Holzapfel (13).



Auf dem Wölk-Foto versucht Abwehrspezialist Kai Gora (Nr. 5) ein Anspiel auf den Kreismitteldmann Ingo Graßmeyer (Nr. 13). Rechts beobachtet Dominique Bautz (Nr. 11) die Aktion im Heimspiel gegen den BSV Fichte Erdeborn.

Trainingslager der Geiseltaler Searunners - Paddeln im Drachenboot bis zum Abwinken

Ursprünglich war das diesjährige Trainingslager am Berwitzsee für das erste Aprilwochenende geplant.

Aufgrund der winterlichen Witterung wurde es aber um 2 Wochen verschoben und fand nun vom 19. bis 21.04.2013 statt. Wie sich herausstellte, war es eine gute Entscheidung, denn immerhin hatten wir tagsüber Temperaturen von 12 bis 15 °C und sogar Sonnenschein.

Nach Ankunft am Freitagabend wurde der Transporter ausgeladen, das Mannschaftszelt aufgebaut und das Abendessen eingenommen. Anschließend galt es, die erste Trainingseinheit zu absolvieren. Zu später Stunde stand noch das Theorietraining auf dem Plan mit Video- und Bilderauswertung. Als krönenden Abschluss schauten wir uns das Video der Deutschen Drachenbootmeisterschaft von Hamburg 2012 an und um 0:30 Uhr war dann offiziell Nachtruhe.

Am Samstag hieß es bei 3 bis 4 °C um 7:00 Uhr Aufstehen zum Frühsport.

Eine halbe Stunde später ging es auch tatsächlich in den Wald und ein harter Trainingstag begann. Es waren alle Sportler rechtzeitig am Treffpunkt, denn für Zuspätkommer wurden pro Minute 10 Straflieggestütze angedroht. Das schreckte natürlich ab!



Nun hieß es duschen und fertig machen zum Dinner. Diesen anstrengenden aber trotzdem auch lehr- und erfolgreichen Tag ließen wir mit Grillwürstchen, Steaks, Bier und Zauberbrause ausklingen. Als Highlight konnten wir dazu das zuvor aufgenommene Video vom Training anschauen.

Der Sonntagmorgen startete wieder mit Frühsport, diesmal ging es über den Campingplatz. Auch hier zog die Androhung der Straflieggestütze und alle waren pünktlich am Start.

Dann gab es den wohlverdienten Frühstückskaffee und frische Brötchen.

Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Es war ziemlich windig und deshalb gab es einen ordentlichen Wellengang auf dem See. Aus diesem Grund wurde kurzfristig das geplante Trainingsprogramm geändert und wir sind auf die gegenüberliegende windgeschützte Seeseite gepaddelt und haben die 4000-m-Strecke unter erschwerten Bedingungen und mit Muskelkater vom Vortag absolviert.

Aus Sicherheitsgründen haben wir unsere beiden jüngsten Teammitglieder an Land gelassen.

An dieser Stelle noch mal ein ganz großes Lob an die beiden, Sophie und Mike. Sie haben das komplette Trainingsprogramm am Samstag mit durchgezogen. Unser Mike hat uns den Takt vorgegeben, saß Einheit um Einheit vorn an der Trommel, hat uns angefeuert, motiviert und zum Gleichschlag verholfen. Und auch Sophie hat mit ihren gerade mal 11 Jahren super durchgehalten, obwohl sie erst drei Wochen zuvor mit dem Paddeltraining begonnen hat.

Gegen Mittag wurde dann das Drachenboot, welches uns freundlicherweise vom WSC Friedersdorf zur Verfügung gestellt wurde, gesäubert und verladen. Das Mannschaftszelt wurde wieder abgebaut, die Taschen gepackt und noch ein Mittagsimbiss eingenommen. Dann ging es nachhause.

Für alle Teilnehmer des Trainingslagers stand fest: Das müssen wir unbedingt wiederholen!

„Glück auf“

3. Drachenboot-Ligafinale im Strandbad Arendsee

Endlich! Am 27.04.2013 fand unser erster Wettkampf in diesem Jahr unter freiem Himmel statt.

Da sich der Ort des Geschehens im Norden von Sachsen-Anhalt befindet und eine längere Anfahrtszeit einzuplanen war, sind die meisten Teammitglieder bereits Freitagabend angereist. Leider hatte uns das schöne Wetter vom Donnerstag verlassen und es regnete bei 9 °C.

Deshalb wurde auch nicht gezeltet, sondern in den Bungalows des KIEZ übernachtet.

Die kalten Temperaturen verschonten uns auch am Samstag beim Wettkampf nicht, aber wenigstens blieb es einigermaßen von oben trocken. Uns konnte das Wetter aber nichts anhaben, denn wir waren top ausgestattet. Wir hatten unser Mannschaftszelt dabei, welches wir gleich früh im Strandbad aufbauten. Ausgerüstet mit Bierzeltgarnituren, Campingstühlen und zwei Heizstrahlern ließ sich die Zeit zwischen den Rennen relativ warm und einigermaßen trocken überbrücken.



Die Trainingslagerteilnehmer nach dem Frühsport
(Foto: Geiseltaler Searunners)

Nach dem Waldlauf mit Fitnessprogramm wurde ordentlich gefrühstückt und dann ging es endlich aufs Wasser. Es folgte nach einer lockeren Einpaddelrunde und Startübungen die Überprüfung der Technik jedes Einzelnen. Die hilfreichen Tipps und Korrekturen wurden durch die Sportler sofort in der zweiten Wassertrainingseinheit umgesetzt.

Nach der Mittagspause folgten nochmals zwei Einheiten auf dem Wasser mit Steigerung der Belastung und verschiedenen Übungen zum Start, Sprint, Frequenzerhöhung, Wenden und Ausdauer. Letzter Punkt auf dem Trainingsplan an diesem Tag war „Auspowern à la Dave und Scholle“. Unsere Trainer hatten sich wieder ein Schmankerl ausgedacht und wir haben die letzten Kraftreserven aus uns herausgeholt. Mit „Bremsen“ und am Boot befestigten Eimer als weiteren Ballast durfte jede Bankreihe einzeln einen Start mit anschließenden 20 Streckenschlägen absolvieren, das Ganze in drei Durchgängen. Danach konnte jeder das Motto des Trainingslagers „Schmerz durch Technik und Tränen durch Erfolg“ nachvollziehen.



Das Team zum Ligafinale
(Foto: Geiseltaler Searunners)

Um 10:00 Uhr begannen die Vorläufe über die Distanz von 200 m und wir durften gleich im ersten Rennen unser Können unter Beweis stellen. Gegen die Sonntagsfahrer, die Eisvögel Duisburg und die Krossen Krabben haben wir gewonnen und sind damit ins Halbfinale eingezogen. Nun wollten wir alles richtig machen, was wir im ersten Rennen eigentlich falsch gemacht hatten. An der Startlinie mussten wir allerdings das Boot durch leichte Rückwärtsschläge ausrichten und plötzlich hieß es: Are you ready! Attention! Go!

Dadurch hatten wir wertvolle Zehntelsekunden verschenkt und den Halbfinalauf verloren. Damit stand fest, dass wir ins C-Finale einziehen. Auch hier gaben wir alles, mussten uns gegen Teams aus der 2. und 4. Liga beweisen und sind knapp als 4. über die Ziellinie gefahren. Damit stand fest, dass wir den 10. Platz erreicht haben. Wir können trotzdem stolz auf diese Leistung sein, denn immerhin waren Top-Teams aus ganz Deutschland beteiligt. Außerdem stand für uns nicht der Sieg im Vordergrund, sondern wir wollten Erfahrungen sammeln und schauen, wo wir stehen und ob wir mit den Profiteams mithalten können. Dabei haben wir festgestellt, wir brauchen uns mit unserer Leistung nicht zu verstecken.



C-Finale über 200 m
(Foto: Geiseltaler Searunners)

Als Highlight folgte am späten Nachmittag noch das 4000-m-Rennen. Darauf waren wir optimal vorbereitet. Wir gingen mit den Sonntagsfahrern und LimmrixX im Minutentakt an den Start. Das Boot flog über die Wellen, unser Mike hat an der Trommel alles gegeben, uns klasse motiviert und immer im Gleichtakt gehalten. Auch unser Steuermann Wolle hat einen prima Job geleistet und nicht zu vergessen die 20 willensstarken Paddler, die alles gegeben haben. Angefeuert und unterstützt vom befreundeten halleischen Team, den Ghostdragons, legten wir auf den letzten 250 m einen Wahnsinnsendspurt hin. Wir hatten ein super Gefühl. Das musste eine Topzeit werden. Das Ergebnis erfuhren wir allerdings erst zur Siegerehrung am Abend.

Beflügelt durch so viel Adrenalin haben auch wir von der Tribüne des Strandbades die Ghostdragons bei ihrem Rennen unterstützt.

Nach Zeltabbau, Aufräumen und einer kleinen Stärkung folgte dann die Siegerehrung.

Zu unserem Erstaunen sollten wir über die Distanz von 4000 m nur den 11. und damit vorletzten Platz erreicht haben. Das konnten wir uns nicht erklären und waren etwas sprachlos.

Nach Bekanntgabe der Rennergebnisse im Internet ist uns der Fehler aufgefallen. Unsere Zeit wurde mit der der Sonntagsfahrer verwechselt, denn bei uns musste eine Minute für den verzögerten Startablauf abgezogen werden. Das Ergebnis wurde korrigiert und somit belegten wir den 9. Platz mit einer Zeit von 22:17 min. Mit diesem Ergebnis können wir durchaus zufrieden sein. Wir hatten einen schönen Wettkampftag, nehmen jede Menge Erfahrungen mit und werden diese in den nächsten Regatten umsetzen. Immerhin hat die Saison erst angefangen und wir können und werden noch viel erreichen!

Anpaddeln beim KC Bad Dürrenberg

Auch beim KC Bad Dürrenberg hat die Saison begonnen und so wurden wir zum Anpaddeln am 1. Mai eingeladen. Die Freunde vom Kanuclub hatten mehrere Kanus und das Dickboot bereitgestellt. Nach einer Stärkung am Würstchengrill legten wir mit dem uns doch schon vertrauten Dickboot vom Steg ab und fuhren saaleaufwärts. Nachdem wir wieder zurückgepaddelt waren, versuchten sich noch einige im Zweier- und Viererkanu. Das waren völlig neue Erfahrungen, aber dank der erfahrenen Kanuten aus Bad Dürrenberg sind wir wieder sicher an Land angekommen. Wir bedanken uns nochmals für die Einladung und wünschen eine erfolgreiche Saison.

„Glück auf“

Weitere Informationen unter www.drachenboot-geiseltal.de
Susanne Jäkel (Geiseltaler Searunners)

Die Glücksmaschine rollte wieder bei der Volkssolidarität in Großkayna

Die Wetterkapriolen konnten uns am 09.04.2013 bei unserer Zusammenkunft auf der Kegelbahn in Großkayna das sonnige Gemüt nicht verdrießen. Der Krankenstand hatte sich gegenüber dem Vormonat gebessert und der Frühling ist auch nicht mehr weit entfernt. Pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete unser Vorsitzender H. D. Heinold die Veranstaltung. Er wünschte allen gute Unterhaltung und einen gesegneten Appetit. Nach dem ausgiebigen Kaffeetrinken und Kuchenessen kamen die Geburtstagskinder an die Reihe. Man höre und staune, wir hatten keinen gebärfreudigen Monat erwischt. Es gab nur ein Geburtstagskind und das war krank.

Nach der wichtigen Information der Frau M. Rademacher über den Ablauf unserer Halbtagsfahrt am 06.06.2013 wurde die Glücksmaschine installiert.

Unser Geldfachmann, der Schatzmeister W. Friedrich, überzeugte sich vom ordnungsgemäßen Zustand der Maschine und bediente sie auch selbst.

In der Zwischenzeit erläuterte M. Pfeil noch einmal die Spielregeln, wobei aufmerksam zugehört wurde.



Erklärung der Spielregeln

Nun ging es los. Vor jeder gezogenen Glückszahl herrschte Stille. Hatte ein Glücklicher die gezogene Zahl auf seinem Schein, so wurde lautstark bekannt gegeben. Hatte ein Spieler nach mehreren Ziehungen alle Zahlen richtig, so wurde laut Bingo gerufen und derjenige Gewinner konnte seinen Preis abholen. Je länger die Ziehung dauerte, umso aufgeregter wurden alle noch im Rennen befindlichen Mitspieler. Diejenigen, die auf der Verliererstraße waren, nahmen es aber auch nicht tragisch. Die ersten Gewinne gingen an Frau Stützing und Frau Matheuszik.



Die glücklichen ersten Gewinner

Eine freudige Aufregung hatte alle ergriffen und alle waren mit Leib und Seele dabei. Jedenfalls war turbulentes Leben im Saal eingeleitet. Nun ging es immer weiter, bis die restlichen 9 Gewinner ermittelt waren.



Anstehen bei Abholung des Gewinnes

Nachdem sich die Gemüter wieder beruhigt hatten, wurde eine rege Unterhaltung bis zum Abendbrot durchgeführt. In freudiger Erwartung auf die nächste Zusammenkunft wurde der Heimweg angetreten.

Auf zur nächsten Veranstaltung!

R. Schneider

„Messerprüfung und 1. Mai Anangeln“ waren unsere Mottos



Unsere nächste Jugendversammlung am 15.04. stand an und so überlegten wir, was wir mit unseren Kindern und Jugendlichen ausprobieren könnten. Eine Idee war schnell da und so hieß es für alle, heute nehmen wir einen Fisch auseinander und lernen etwas über die Anatomie des Fisches und den Umgang mit dem Messer gleich dazu, denn wer hat schon mal einen Fisch fachgerecht ausgenommen.



Wie nimmt man einen Fisch fachgerecht aus?

Erst wollte keiner so richtig an den Fisch, aber nach einer kleinen Überlegung traute sich der Erste ran und schnell wurden auch andere mutig und nahmen sich dem Fisch an. Wenn die Frage entstehen sollte, was es für Fische gab, es waren Forellen. So bald war auch der letzte Fisch ausgenommen und so ging es ans Grillen, denn jeder hatte Hunger bei der Arbeit bekommen. In der Zeit des Wartens ging es an den theoretischen Teil der Messerprüfung. Nun wurde der richtige Umgang mit dem Messer erklärt und über das Waffengesetz und den Besitz eines Messers wurde diskutiert. Unsere Kinder und Jugendlichen waren sehr interessiert und jeder konnte an diesem Tag mit einer Urkunde für die bestandene Prüfung nachhause gehen. In der Zeit des Lernens verging die Zeit wie im Fluge und so waren unsere Forellen fertig zum Verzehr.

Alle trauten sich ran, denn der Hunger war groß und zum Schluss blieb auch nichts übrig. An diesem Tag gingen alle satt und zufrieden über die bestandene Prüfung nachhause. Der 1. Mai stand vor der Tür und so ging es zum Anangeln an den Gotthardtsee in Merseburg. Bei leichtem Regen trafen wir uns 7 Uhr vor Ort und es kamen auch ein paar Angler, um genau zu sein 11 Erwachsene und 7 Kinder. Schnell war ein Platz für jeden gefunden und so konnte die Angelei losgehen.



Angeln am Gotthardtsee

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
Mittwoch, dem 19. Juni 2013**

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist
Freitag, der 7. Juni 2013**

Das war gar nicht so einfach einen Fisch an die Angel zu bekommen, aber einige überlisteten die kleinen Kerle und gingen an den Haken und dann in den Setzkescher. Gegen 10.30 Uhr haben wir dann beschlossen Schluss zu machen und es ging ans Zählen der Fische. Insgesamt wurden an diesem Tag 57 Fische gefangen.

Die Ausbeute war nicht groß, aber zufrieden fuhren wir zum Angelheim nach Großkayna zurück, denn jeder hatte jetzt großen Hunger auf ein gegrilltes Würstchen. Im Angelheim gab es eine Auswertung über den Tag in Merseburg und jeder bekam zum Abschluss eine Urkunde mit nachhause, egal ob Groß oder Klein.



Jeder bekam eine Urkunde

Es war rundum ein gelungener Tag und wir freuen uns schon auf das nächste Angeln am 10.06.2013 an unserem Hausgewässer in Großkayna.

Bis bald sagen die Kinder und Jugendlichen vom AV Roßbach/Schlacht Großkayna e. V.

Renate Günther

(Schriftführerin und Jugendleiterin

des AV Roßbach/Schlacht Großkayna e. V.)

Information der Knappschaft-Bahn-See

Sprechzeiten:

Krankenkasse der Knappschaft-Bahn-See

Tel.: 03 46 33/4 13 21

Dienstag: 09.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Versichertenälteste

Jürgen Treskow

Weingarten 2

06242 Braunsbedra

Tel.: 03 46 33/2 11 16

Giesbert Jüttner

Eptinger Rain 72

06249 Mücheln

Tel.: 03 46 32/2 27 96

Jeden 2. Donnerstag (jeweils gerade Kalenderwoche) im Gebäude der MUEG, Zi. 118, Tel.: 03 46 33/4 13 21 von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 10.00 bis 18.00 Uhr, nur nach telefonischer Vereinbarung.

Die Sprechstunden der Knappschaft für Großkayna und Roßbach werden nicht mehr stattfinden. Die Aufgaben für diesen Bereich werden von den oben genannten Versichertenältesten wahrgenommen.

Glück auf!

Schulen und Kindergärten

Besuch bei der Mitteldeutschen Zeitung und der Hallorenfabrik

Im Rahmen des Deutschunterrichts führte die Klasse 4b der Lessing-Grundschule Braunsbedra ein Projekttag zum Thema Zeitung durch.



Pressehaus der MZ

Wir, die Schüler der Klasse 4b, unsere Klassenlehrerin Frau Grün sowie interessierte Eltern, fuhren am Freitag, dem 12.04.2013, ins Pressehaus der MZ nach Halle. Dort erfuhren wir viel Interessantes über die Geschichte der MZ und darüber, wie viel Arbeit nötig ist, bis eine Zeitung fertig gedruckt beim Leser ankommt.



Im Druckgebäude der MZ

Als erstes sahen wir uns einen Kurzfilm über die MZ an. Danach gingen wir durch einen langen Gang ins Druckgebäude. Die Zeitungen werden aus großen ca. 1,5 t schweren Recyclingpapierrollen hergestellt.

Im Druckgebäude gibt es sogar eine Maschine, die 10 Zeitungen in einer Sekunde druckt. Wir erfuhren auch, dass man für eine Zeitung 96 Druckplatten braucht. Anschließend kamen wir in die Verpackungshalle, wo die Zeitungen mit Werbung bestückt und verpackt werden.

Im Anschluss daran gingen wir zur Hallorenfabrik. Dort sahen wir, wie Schokolade hergestellt wird. Wir besichtigten das Museum und konnten die größte Hallorenkugel der Welt bestaunen, aber auch das Schokoladenzimmer, das Rathaus und einen Stadtplan aus Schokolade.



18. Gewerbe- und Vereinsfest

20 Jahre Stadtrecht

Programm Freitag: 07.06.2013 (Kindertag)

- 14.00: Mittelalterliche Gaukeleien mit Clown PETRINO
- 16.00: Anna-Carina Woitschack präsentiert:
Die „Mini-Playback-Show“ ist zurück
- 18:30: Teeni Disco mit Mirko
- 20.30: Traditioneller Fackelumzug mit den „Roßbacher Musikanten“
- 21.00: Partydisco on Tour

Programm Samstag: 08.06.2013 (Gewerbe- und Vereinstag)

- 09.00: Eröffnung durch den Bürgermeister
- 09.15: Auftritt der Kita Steppke
- 09.45: Feuerwehrvorführung
- 10.30: Hort Lessing-Grundschule
- 11.15: Laufradrennen
- 12.00: Musikschule Grebe
- 13.00: Geiseltaler Musikanten
- 14.30: Hauff & Henkler
- 16.30: Ausbilder Schmidt
- 20.00: Partyband „Die Landstreicher“
- 23.00: Show-Feuerwerk auf dem Festplatz



Hubschrauber-
rundflüge

Programm Sonntag: 09.06.2013 (Festumzug)

- 10.00 – 11.00: Festumzug
- 12.00 – 18.00: enviaM Städtewettbewerb
- 13.00 – 14.00: Auslosung Tombola

**Postplatz
Eintritt frei!**

Änderungen vorbehalten!

18. Gewerbe- & Vereinsfest 20 Jahre Stadtrecht



ADDINOL®
Auto-Service GmbH

20 Jahre

Inhaber: Alexander Kurz

Hauptstraße 1
06242 Braunsbedra/OT Krumpa

Tel.: 03 46 32/2 23 06

Fax: 03 46 32/9 13 65

Funk: 0172/9797006

e-mail: addinol-auto@freenet.de

- An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung, Leasing
- Werkstattservice



Braunsbedra entstand 1943 aus den Gemeinden Braunsdorf und Bedra, im Jahr 1993 wurde ihm Stadtrecht verliehen. Heute gehören Braunsbedra auch die Orsteile Frankleben, Großkayna, Krumpa, Neumark-Nord und Roßbach an. Die meisten von ihnen wurden schon in den Jahren um 993 erstmalig erwähnt. Braunsbedra kann also auf eine mehr als tausendjährige Geschichte zurückblicken. Es liegt bei Merseburg inmitten des Geiseltals, dass sich während drei Jahrhunderten Braunkohleabbau massiv verändert hat und derzeit als große Seenlandschaft einen gänzlich neuen Reiz erlangt. Braunsbedra erreicht man günstig über die Anschlussstelle 25 Merseburg-Süd an der neuen Autobahn A38 Göttingen Leipzig, die am Kreuz Rippachtal mit der A9 verbunden ist. Dieses wiederum liegt zwischen Schkeuditzer- und Hermsdorfer Kreuz. Nächstegelegener Flugplatz ist Leipzig-Halle.

Frisuren im Blick ...



**Josephin
Hair-Events**

Der Frisör
für die ganze Familie

Inh. Evelyn Cohnen
Frisörmeisterin



- > Exklusive Produkte von Paul Mitchell
- > individuelle Beratung

Kastanienstraße 1
06259 Frankleben
Tel. 034637/60202

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.30-18.00 Uhr
Sa 8.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bargeld sofort !

- - - Wir kaufen immer. - - -
**Gold und Silber, Uhren und
Schmuck, Münzen und Bestecke**

**Design & Gravur Gebr. Gallas
Freyburger Str. 13a - Tel. 034633/22001**

Häuslicher Pflegedienst

Karola Landwehr

- Behandlungspflege
- Allgemeine Grundpflege
- Hauswirtschaftshilfe
(kostenlose Mitversorgung Ihres tierischen Liebling)
- Med.-techn. Versorgung

Mobil (0160) 581 83 45

**Hausnotruf
rund um die Uhr!**

Tel. (03 46 32) 2 31 84



seit 22 Jahren
in Ihrer Nähe

- Heizung
- Badeinrichtungen
- Einbau von Wasserzählanlagen
- Solaranlagen

Hauptstraße 16
06242 Braunsbedra
OT Leiha
Tel. (03 46 33) 2 08 32
Fax (03 46 33) 2 90 54



18. Gewerbe- & Vereinsfest 20 Jahre Stadtrecht



Tischlerei

Friedrich-Ebert-Straße 33 · 06237 **Leuna**

☎ (0 34 61) 81 31 04

Telefax (0 34 61) 21 31 49

- Geschäftseinrichtungen
 - Möbel & Innenausbau
 - Fenster & Türen
 - Verglasungen aller Art
- aus Kunststoff und Holz

Nicht nur für den
Notfall, sondern auch
für alle anderen Fälle.

Ihr Anwalt berät Sie gern. Sie finden ihn unter: www.Kay-Weber.de.

Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.

**Rechtsanwalt
Kay Weber**

Huttenstr. 15 · 06242 Braunsbedra · Tel. (034633) 33556



Restaurant
der
Vier der Seen

Am Stadion 3
06242 Braunsbedra
Tel.: 03 46 33/3 36 70
Fax: 3 38 23
restaurant-der-vier-seen@gmx.de
www.vier-seen.de

Biergarten
durchgehend warme Küche
Donnerstag ab 14.00 Uhr
XXL-Gerichte
Dienstag bis Sonntag
ab 11.00 Uhr geöffnet

Infos zu Braunsbedra und Umgebung bekommen Sie über

www.braunsbedra.de, www.geiseltalsee.de, www.shop.get-geiseltal.de, www.pfaennerhall.de.

zu Übernachtungen auch in der Stadtverwaltung in 06242 Braunsbedra, Markt 1, Tel. 03 46 33 40-0, stadt_braunsbedra@t-online.de, sowie im „Hotel und Restaurant am Markt“, Tel. 03 46 33 909-0, info@hotelbraunsbedra.de

Hotel und Restaurant „AM MARKT“

Inh. Renate Bauer

Braunsbedra feiert 20 Jahre Stadtrecht.

Aus diesem Anlass erhalten Sie in
unserem Restaurant zu den
Veranstaltungstagen am

Fr., 07.06.13, 17.00 - 21.00 Uhr
Sa., 08.06.13, 11.30 - 14.00 Uhr
+ 17.00 - 21.00 Uhr
So., 09.06.13, 11.30 - 14.00 Uhr

20% Jubiläumsrabatt
auf alle Speisen und Getränke.

* Biergarten täglich geöffnet (außer sonntags)

* im Mai und Juni - Deutscher Spargel im Angebot

06242 Braunsbedra · Tel. 03 46 33/909 - 0
www.hotel-braunsbedra.de

*Wir bieten Ihnen entspannte Atmosphäre und ein
gemütliches Ambiente.*



Impressum

Herausgeber, Druck & Verlag:

Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG,

Geschäftsführer:

Andreas Barschtipan,
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg (Elster),
Telefon: 0 35 35 - 4 89 -0,
Internet: www.wittich.de

Für Anzeigenveröffentlichungen
und Fremdbeilagen gelten unse-
re allgemeinen Geschäftsbedin-
gungen und unsere zz. gültige
Anzeigenpreisliste. Weiterge-
hende Ansprüche, insbesondere
auf Schadenersatz, sind aus-
drücklich ausgeschlossen.

18. Gewerbe- & Vereinsfest 20 Jahre Stadtrecht



Das Laufrad des Michael Kaßler

Das Laufrad des Michael Kaßler aus Braunsdorf heute Braunsbedra wurde nach der im Geiseltal bekannten Überlieferung um 1761 von Michael Kaßler (22.9.1733 bis 12.2.1772) - der als vielseitig und geschickt galt und vermutlich Stellmacher war - in Braunsdorf gebaut, ausgelöst durch die Ermahnung seines Herrn auf Schloss Bedra: „**Kerl, mache er sich Räder unter die Beine, dann geht es schneller, wenn ich ihn rufe!**“

In dieser Bedrängnis spontan entstanden - stellt es eine einfallsreiche handwerkliche Kombination dar - **hinten wie`ne Karre, vorne wie`ne Kutsche** - und besitzt sogar schon Gabel und Lenker, womit es sich bereits wie ein späteres Fahrrad lenken und balancieren lässt. Wegen der schlechten Straßen verwendete Michael Kaßler besonders große Räder, erreichte dadurch aber mit den Armen vorn den Lenker nicht mehr. So montierte er klug ein Ortscheit als zweiten Lenker dazwischen und verband beide zu einem Viereck, mit dem er nun seine Lenkbewegungen vom zweiten an den vorderen Lenker weitergeben konnte. Mit diesem Ortscheit lässt er uns auch gleichsam wissen, was ihn auf diese Lösung brachte: Das beim Pferdegespann ähnlich wirkende Viereck aus Kumt, Ortscheit und den Zugsträngen, wie er es als Bauer tagtäglich vor Augen hatte und von dem er wusste, dass es sich schräg stellt, wenn das Pferd in die Kurve geht. Nach seinem frühen Tode benutzte man das Laufrad noch lange als Vorreiter bei Festumzügen, es wurde dennoch über seine Heimat hinaus nicht bekannt und bislang wurde auch noch keine zeitgenössische schriftliche Erwähnung entdeckt. Das ist das Handicap dieses Laufrads gegenüber der großen Aufmerksamkeit, die andere Laufmaschinen in ihrer Entstehungszeit fanden.

Als gegen 1900 unsere heutigen Fahrräder aufkamen, holten es Nachfahren auf seinem Hofe verstaubt vom Stallboden, machten es zusammen mit Erinnerungen alter Braunsdorfer 1904 in der Zeitung „Rad-Welt“ öffentlich bekannt, übergaben es 1905 dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg und verkauften es ihm 1924. Zu dessen Bestand gehört es noch heute, kann dort aber gegenwärtig nicht besichtigt werden. Seit 1907 wird es in Büchern zur Fahrradgeschichte mit der Einschränkung erwähnt, vieles an ihm sei noch ungewiss und berge Rätsel. Von 1986 bis 2006 war



NEUVORSTELLUNG

ZUM 20-JÄHRIGEN STADTFEST IN BRAUNSBEDA



RENAULT CAPTUR



AUTOHAUS
HIRCHE
... Ihr fairer Partner

06242 Braunsbedra
☎ 034633/21811
www.auto-hirche.de



Rechtsanwaltskanzlei

Dipl.-Ing. Frank Sauer

Termine auch am Samstag

Merseburger Straße 13a · 06242 Braunsbedra · Tel. 03 46 33 / 3 30 42



18. Gewerbe- & Vereinsfest 20 Jahre Stadtrecht



es, wegen seiner Besonderheiten „Unikum“ genannt, im Deutschen Museum München ausgestellt. Anlässlich der Stadtgründung von Braunsbedra 1993 schufen Handwerker einen Nachbau, der im Rathaus zu besichtigen ist. Und das Wagenrad im Wappen der neuen Stadt symbolisiert seitdem die Pioniertat des Erfinders aus dem Geiseltal.

Michael Kaßler baute sein Laufrad also vorwiegend als Kombination aus Bekanntem und Vorhandenem und aus einer ganz individuellen Situation heraus. Es wirkt urwüchsig und ist gut nachvollziehbar, auch frühere Rätsel lösen sich heute ganz lebensnah. Das völlig eigenständige Entstehen und die Überlieferung erscheinen wahrhaftig und das Laufrad des Michael Kaßler kann glaubhaft unter den Vorläufern des Fahrrades eingereiht werden.

Mit dieser Überzeugung, zu der auch Nachfahren des Erbauers beitragen, wurden 2011 in Braunsbedra das Jubiläum „250 Jahre Laufrad des Michael Kaßler“ als Ereignis der Regionalgeschichte des Geiseltals begangen und dabei u. a. an dessen ehemaligen Gehöft Hauptstraße 19 ein Giebelbild enthüllt und der Gedenkstein gegenüber neu gestaltet.

Weitere Einzelheiten zum Laufrad und zu seinem Erbauer können Sie nach und nach auf der Website www.kaessler-laufrad.de finden. Über diese ist auch jederzeit Kontakt möglich.

2011 schuf Herr Uwe Thiede, Stellmacher in Burgtonna in Thüringen, einen weiteren Nachbau in Originalgröße, der im Industriedenkmal Zentralwerkstatt Pfännerhall in Braunsbedra besichtigt und gefahren werden kann. Herr Achim Heimbach baute in Mücheln als Hobby ein Laufrad in 2/3-Größe, das zunächst im Laienspiel „Der Radläufer“ das Geschehen vor 250 Jahren versinnbildlichte und nun im Besucherzentrum Geiseltalsee am Aussichtspunkt Neumark einen ehrenvollen Platz gefunden hat. Auch nach Belegen zu den Ursprüngen des Laufrades wird weiter gesucht, Hilfe ist dabei sehr willkommen.

Das Laufrad des Michael Kaßler ist mehr als eine Legende!



Fo-Gla-Tec

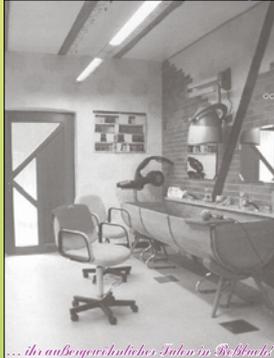
Folien Glas Technik Braunsbedra
Inhaber: Yves Thunich

- Neuglas
- Carwrapping
- PKW-Folien
- Gebäudefolien
- Beschriftungen
- Steinschlagreparaturen

Geiseltalstraße 5a · 06242 Braunsbedra · Tel. 034 633/46 90 90 · Fax: 034 633/46 90 91
Mobil: 0173/3633156 · mail: info@foglatec.de · www.foglatec.de

Ihr Haarkünstler

ankommen - wohlfühlen - glücklich sein



*Friseurmeisterin
Kathleen Lindner*

*„Splissiges Haar muss nicht sein,
setzt man Branding ein.
(ohne Längenverlust)“*

*Neue Straße 1a
OT Robbach · 06242 Braunsbedra
Tel./Fax/.A.B: (034 633) 22 105*

... das außergewöhnliche Talent in Robbach



natürlich schön

by Peggy Peuker
& Jaqueline Melchert

- Kosmetik für Sie und Ihn
- Prinzessinnenbehandlung
- Permanent Make-up
- Fußpflege
- Hot-Stone Massagen u. a.

Kosmetik-Praxis
Tel. 03 46 33/32 39 11

Merseburger Str. 111
06242 Braunsbedra



Tja, hab ich's dir nicht gleich gesagt.

Mist, hätte ich doch vorher in meiner Kfz-Werkstatt einen Urlaubscheck machen lassen.

Frank Schmalfuß

Kfz-Meisterbetrieb

Unfallinstandsetzung | Lackierung | Reifendienst | Achsvermessung | Mietwagen

Westring 11 · 06242 Braunsbedra · Tel. (03 46 33) 3 16 10 · Fax (03 46 33) 3 16 16